

# Inhaltsverzeichnis

A. Einführung .....	1
B. Der Beitrag des Steuerrechtsbewußtseins zur allgemeinen staatlichen Stabilität .....	4
I. Das Steuerrechtsbewußtsein als Indikator für die Qualität der Staat-Bürger-Beziehung .....	4
1. Die Bedeutungen des Steuerrechtsbewußtseins für andere Rechtsgebiete .....	4
2. Die Auswirkungen auf das Verhältnis von Staat und Bürger .....	6
a. Die Konsequenzen für das Steuerwesen .....	6
b. Die Konsequenzen für das Finanzwesen .....	6
II. Die Steuermoral als Einflußfaktor staatlicher Einnahmen .....	7
III. Die bisherige legislative Berücksichtigung der Rechtsadressaten .....	8
IV. Der Pragmatismus der Praxis .....	11
V. Der Erkenntnisstand der Steuerrechtswissenschaft .....	13
VI. Der moderne Ansatz: Wandlungen im Recht .....	15
VII. Die Rechtfertigung der Steuern .....	16
1. Die grundsätzliche Rechtfertigung der Steuern .....	16
a. Die historische Entwicklung der Rechtfertigung der Steuern .....	19
b. Die Konsequenzen für die Steuerbürger .....	24
c. Die Folgen der vernachlässigten Rechtfertigung .....	25
d. Ausweg Verfassungsrecht? .....	27
e. Die neue bürgerbezogene Steuerrechtfertigung .....	29
2. Die spezielle Rechtfertigung der einzelnen Steuer .....	34
C. Die Steuermoral .....	35
I. Begriff .....	35
1. Die Steuermoral als eine Ausprägung des Rechtsbewußtseins im Steuerrecht .....	35
a. Steuermoral - Rechtsbewußtsein - Rechtfertigung der Steuern .....	35
b. Erläuterungen zum Begriff "Steuermoral" .....	35
c. Das Steuerrechtsbewußtsein .....	37
II. Die Methoden zur Feststellung der Steuermoral .....	38
1. Die Feststellungsmethoden .....	39
a. Das tatsächliche Verhalten .....	39
(A) Dokumente bürgerlicher Steuerunlust .....	40
(B) Autoritätenmeinungen .....	40
b. Die empirische Sozialforschung .....	41

(A) Methodenkritische Aspekte .....	42
(B) Die Notwendigkeit einer langfristigen Betrachtungsweise .....	43
(C) Die Fragestellung .....	43
III. Die Bestimmung der Steuermoral anhand empirischer Sozialforschung .....	44
1. Die allgemeine Steuermoral im Zeitverlauf .....	45
2. Die Steuerhinterziehung .....	47
3. Staatsbewußtsein und Steuerrecht .....	49
IV. Die Bestimmung der Steuermoral anhand von Verhalten .....	51
1. Der Steuerwiderstand .....	51
a. Der "massenhafte" Steuerwiderstand durch Rechtsbehelfe .....	54
(A) Die Einspruchsflut in Steuersachen .....	56
(B) Die steuerlich bedingte Prozeßflut .....	57
(I) Die Finanzgerichtsbarkeit .....	57
(II) Die Verfassungsgerichtsbarkeit .....	60
b. Der "legale" Steuerwiderstand .....	62
(A) Der Ratgeber-Boom .....	62
(B) Das Rent-seeking .....	63
c. Der Steuerwiderstand durch "Steuersünden" .....	64
(A) Die Steuerhinterziehung .....	65
(B) Die Steuerflucht .....	67
(I) Der Steuerfluchtgrund Abgabenlast .....	68
(II) Der Einfluß der Besteuerungspraxis .....	69
(III) Die Rolle der Kreditinstitute .....	69
(C) Die Schattenwirtschaft .....	71
2. Die Analyse von Autoritätenmeinungen .....	73
a. Die Steuerrechtswissenschaft .....	73
b. Sonstige relevante Meinungen .....	75
V. Das heutige Steuerrechtsbewußtsein .....	76
D. Bestimmungsfaktoren der Steuermoral .....	79
I. Der generelle Verfall des Rechtsbewußtseins .....	79
II. Ökonomische Vorteile .....	81
1. Der Steuerzahler als rationaler Nutzenmaximierer? .....	81
2. Die Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse .....	83
III. Die Akzeptanz des Steuerrechts .....	84
1. Die Rechtsnatur des Steuerrechts .....	84
a. Steuerrecht als öffentliches Eingriffsrecht .....	84
b. Steuerrecht als Verteilungsrecht .....	85

2. Notwendigkeit von Akzeptanz .....	85
3. Erscheinungsform .....	88
4. Die entscheidenden Akzeptanzfaktoren im Steuerrecht .....	88
a. Das Gerechtigkeitsgefühl .....	90
(A) Die Steuermoral und der Wandel der Gerechtigkeitsvorstellungen .....	90
(B) Die verschiedenen Ebenen des Gerechtigkeitsgefühls .....	93
(I) Die Gerechtigkeitsstufe Staat - Bürger .....	93
(II) Die Gerechtigkeitsstufe Bürger - Bürger .....	94
(C) Bestandteil des sozioethischen Bewußtseins .....	96
b. Die Rechtfertigung von Steuergesetzen .....	99
(A) Das Problem der steuerrechtlichen Rechtfertigung .....	99
(B) Die Steuerrechtfertigung als Bestandteil des Verfassungsbewußtseins .....	99
(I) Die historische Parallelentwicklung .....	100
(II) Die Realisierbarkeit von Synergieeffekten .....	100
IV. Die Einflußfaktoren auf das Gerechtigkeitsgefühl im Steuerrecht .....	100
1. Die Steuergerechtigkeit als stärkstes Akzeptanzmerkmal .....	102
2. Rechtsqualität und Gerechtigkeitsgefühl .....	103
3. Durchsetzung von Normen .....	104
4. Die wahrgenommene steuerliche Ungleichbehandlung .....	107
V. Andere der "Steuerrechtfertigung" zuzuordnende akzeptanzbildende Faktoren .....	109
1. Allgemeinstaatliche Rechtfertigungsfaktoren .....	109
a. Mißtrauen gegenüber dem Staat aus geschichtlicher Erfahrung .....	109
(A) Die Verwendung der Steuermittel .....	111
(I) Der Verwendungszweck .....	113
(II) Unwirtschaftlichkeit der Verwaltung .....	115
(III) Das Sozialstaatsbewußtsein .....	116
(B) Mißbrauch von Steuermitteln .....	118
(C) Haushaltspolitisches Verhalten des Staates in Krisenzeiten .....	119
(I) Besondere historische Ereignisse .....	119
(II) Der heutige Steueralltag .....	120
(1) Die Abgabenlast und ihr Einfluß auf die Steuerzahler .....	120
(2) Die Geldentwertung und ihr Einfluß auf die Steuerzahler .....	123
b. Das Vertrauen in eine rechtsstaatliche Steuererhebung .....	124
(A) Das Besteuerungsverfahren .....	124
(I) Information der Steuerzahler .....	126

(II) Die Erhebungsart .....	127
(III) Die Mitwirkungspflichten .....	129
(1) Belastungen für die Unternehmen .....	129
(2) Die Steuerformulare .....	130
(IV) Die fehlende konkrete Gegenleistung .....	131
(B) Rechtsstaatliche Defizite im Steuerrechtsvollzug .....	131
(I) Überlastung der Steuerverwaltung .....	132
(II) Schwierigkeitsgrad der Einzelfälle .....	133
(III) Verändertes Verhalten der Steuerzahler .....	134
(C) Bewußtseinsänderungen bei den Steuerzahlern .....	135
2. Repräsentation und Demokratie bei Finanzentscheidungen .....	138
a. Grundsätzliches .....	138
b. Zu den Legitimationsschwierigkeiten parlamentarischer Finanzentscheidungen .....	139
(A) Die Aufgaben des Bundestages .....	139
(I) Die Gesetzgebungsfunktion .....	140
(1) Kaum parlamentarische Gesetzesvorlagen .....	141
(2) Demokratische Defizite .....	142
(II) Die Willensbildungsfunktion .....	145
(1) Die Willensbildung im Vorfeld parlamentarischer Entscheidungen .....	146
(2) Die Willensbildung durch die Exekutive .....	147
(3) Die Willensbildung in den Ausschüssen .....	149
(III) Die Öffentlichkeitsfunktion .....	150
(IV) Kontrollfunktion .....	152
(B) Das Mandat des Abgeordneten .....	153
(I) Die verfassungsrechtliche Ausgangslage .....	153
(II) Kritik an der Mandatsausübung .....	155
(1) Die Kritik der Finanzwissenschaft .....	155
(2) Die Kritik der Rechtswissenschaft .....	156
(3) Würdigung der wissenschaftlichen Äußerungen .....	159
(III) Fehlen eines "Mandatswächters"? .....	159
(IV) Die steuerstaatlichen Entwicklungen im Lichte der kritisierten Mißstände .....	163
(1) Die Steuerreformen .....	163
(2) Die Entwicklung der staatlichen Kreditaufnahme .....	166
(3) Analyse der Entwicklung .....	166
(V) Folgen des fehlenden Gemeinwohlbezugs .....	168

(C) Die Ministerialbürokratie .....	169
(I) Das Wirken der Exekutive im Gesetzgebungsverfahren .....	169
(II) Die Folgen .....	170
(1) Die Vernachlässigung des Gemeinwohlbezuges .....	170
(2) Die Gefahr eines Gewaltenteilungsdefizits .....	171
(a) Spezifische Probleme der Steuergesetzgebung .....	171
(b) Die parlamentarische Kontrolle des Gewaltenzentrums von Parlamentsmehrheit und Regierung in der Steuergesetzgebung .....	174
(3) Die Konsequenzen für die Rechtsanwendung .....	176
(D) Das Vertrauen in die Integrität der am Rechtsetzungsverfahren Beteiligten .....	177
(I) Die Integrität des parlamentarischen Bereichs .....	177
(II) Die Integrität der Ministerialbürokratie .....	179
(III) Lobbyismus .....	180
c. Responsive Demokratie .....	184
(A) Das ursprüngliche Demokratieverständnis .....	184
(B) Responsivität .....	184
(C) Responsivität als Ersatz direktdemokratischer Entscheidungsfindungen .....	186
(D) Perspektiven .....	187
(E) Information als Grundvoraussetzung .....	189
3. Steuergesetzliche Akzeptanzfaktoren .....	190
a. Die Darreichungsform und die Art der Vermittlung der Rechtsinhalte .....	190
(A) Die Normenklarheit im Steuerrecht .....	191
(I) Grundlagen .....	191
(1) Verfassungsrechtliche Begründungen .....	191
(a) Ableitung aus dem Rechtsstaatsprinzip .....	191
(b) Ableitung aus dem Sozialstaatsprinzip .....	191
(c) Grundrechtliche Ableitung .....	191
(2) Inhaltliche Anforderungen .....	192
(3) Die Rolle der Normenklarheit für das Rechtsbewußtsein .....	193
(II) Die allgemeine Lage im Steuerrecht .....	194
(III) Die Gesetzgebungshektik .....	197
(1) Der status quo .....	197
(2) Die Gründe für eine übereilte Steuergesetzgebung .....	199
(3) Die Folgen für Normakzeptanz und Norminternalisierung .....	200

(a) Der Akzeptanzfaktor Zeit .....	200
(b) Akzeptanz durch Rechts- und Planungssicherheit .....	201
(c) Die Folge: Orientierungslosigkeit der Rechtsadressaten .....	202
(IV) Massenhafte Steuernormen .....	203
(1) Zahlenbeispiele als Momentaufnahmen .....	203
(2) Einige Gründe für die Normenflut .....	204
(a) Instrumentalisierung des Steuerrechts .....	204
(b) Perfektionsdrang und Sicherheitsbedürfnis .....	205
(3) Die Folgen .....	207
(a) Erschwerter Erwerb von Rechtskenntnissen .....	207
(b) Akzeptanzverlust .....	207
(c) Nur noch partieller Gesetzesvollzug .....	207
(V) Gesetzestechnik .....	208
(1) Mangelhafte Systematik .....	208
(a) Die äußere Systematik .....	208
(b) Die innere Systematik .....	209
(2) Der Umfang der Steuergesetze .....	210
(3) Feststellung des maßgeblichen Rechts .....	210
(4) Die Gründe für die mangelhafte Gesetzestechnik .....	211
(a) Gesetzgebungshektik, Gesetzesflut, Perfektionsdrang ....	211
(b) Einzelinteressen im Steuerrecht .....	212
(c) Die gesetzesformulierende Ministerialbürokratie .....	212
(VI) Die verwendete Rechtssprache .....	213
(1) Der Stellenwert der Rechtssprache .....	213
(2) Sprachbrauchkritik .....	215
(3) Die Gründe für die mangelhafte Sprache der Steuergesetze .....	216
(a) Keine Berücksichtigung der Rechtsadressaten .....	216
(b) Zumeist unreflektierte Übernahme der Expertensprache .....	216
(4) Die Folgen eines unverständlichen Steuerrechts .....	217
(a) Begünstigung der Fachkreise? .....	217
(b) Ansonsten: Abschreckung, Enttäuschung, Mißtrauen ....	218
(VII) Zwischenergebnis: Die Bewertung des gegenwärtigen Steuerrechts .....	219
(1) Das Dilemma der Gesetzgebung .....	219
(2) Die Folgen des Chaos .....	219

(a) Die Konsequenzen für das Recht .....	219
(b) Die Konsequenzen für den Rechtsanwender .....	221
b. Die Instrumentalisierung des Steuerrechts .....	225
(A) Steuergesetze als außerfiskalische Zwecknormen .....	225
(B) Die Auswirkungen auf die Rechtfertigung der Steuern .....	227
(C) Die Vorteile des steuerlichen Interventionismus .....	229
(I) Hohe Effektivität .....	229
(II) Politisches Gestaltungsmittel .....	229
(D) Die Konsequenzen steuerlicher Interventionspolitik .....	230
(I) Verdrängung steuerrechtlicher Prinzipien .....	230
(II) Auswirkungen auf die Steuerrechtsordnung .....	231
(III) Staatlicher Autoritätsverlust und wachsende Rechtfertigungsdefizite .....	231
c. Die Verfassungsmäßigkeit der Steuergesetzgebung .....	232
(A) Der rechtliche Rahmen des Steuergesetzgebers .....	232
(B) Die allgemeine Lage und ihre Konsequenzen .....	233
(I) Der Befund .....	233
(II) Die Einflüsse auf das Rechtsbewußtsein .....	235
(III) Weitere Konsequenzen fehlender Verfassungsmäßigkeit .....	236
(IV) Die Grundrechtsproblematik im Steuerrecht .....	237
(1) Verfassungsrechtsverwirklichung durch Grundrechtsschutz .....	237
(2) Grundrechte im Steuerrecht .....	239
(C) Die Hinnahme verfassungsrechtlicher Bedenken .....	240
(I) Das Argument Finanznot .....	241
(II) Das Argument Zeitdruck .....	241
(III) Das Argument Machbarkeit .....	242
d. Das Endprodukt der Steuerlegislative .....	243
(A) Zusammenfassende Analyse .....	243
(B) Die Grenzen einer verbesserten Steuergesetzgebung .....	245
E. Die akzeptanzorientierte Weiterentwicklung des Steuerrechts .....	247
I. Anstöße für ein Tätigwerden des Gesetzgebers .....	247
1. Steuerausfälle, Finanznot .....	248
2. Autoritätsverlust des Staates .....	249
3. Der Druck der "öffentlichen Meinung" .....	249
4. Die Europäische Lösung .....	250
5. Der Gesetzgebungsdruck der Wissenschaft .....	251
6. Die Rolle der Verfassungsrechtsprechung .....	252

7. Das verbindende Element: Zäsurbewußtsein .....	253
II. Die Evolution des Rechts .....	255
III. Die Genese einer modernen Steuerrechtferigung durch die Verfassungsrechtsprechung .....	257
1. Die Möglichkeiten des Bundesverfassungsgericht .....	260
a. Der rechtliche Rahmen .....	260
(A) Die besondere Rolle des Verfassungsrechts .....	261
(B) Die Entscheidungsmöglichkeiten .....	262
b. Der staatspsychologische Einfluß des Bundesverfassungsgerichts .....	263
2. Die Rückbesinnung auf die Grundrechte .....	264
a. Das Eingreifen der Verfassungsgerichtsbarkeit im Steuerrecht .....	264
b. Die Rolle des Berichterstatters .....	266
3. Das neue "Steuerverfassungsrecht" .....	267
a. Der Schutz des Steuerrechtsadressaten in seiner Gesamtbelastung .....	268
(A) Die überholte Rechtsprechung .....	268
(B) Die neue Rechtsprechung .....	269
(C) Die Folgerungen für das gesamte Steuersystem .....	271
b. Weitere aus der Verfassung abgeleitete steuerliche Freiräume .....	272
(A) Das Gebrauchsvermögen .....	273
(B) Die zusätzliche Berücksichtigung von Familie, Kindern und Altersversorgung .....	274
(C) Die erbrechtlichen Konsequenzen .....	274
c. Die steuerverfassungsrechtlichen Pflichten der Gesetzgebung .....	275
(A) Die Erkennbarkeit der Entscheidung für steuerlichen Interventionismus .....	275
(B) Die gesetzgeberische Pflicht zu einer realitätsnahen Besteuerung .....	276
(C) Art. 14 Abs. 2 Satz 2 GG als Gemeinwohlbindungspostulat steuerlicher Einnahmen? .....	277
4. Auf dem Weg zu einer modernen Rechtfertigung der Steuern .....	277
a. Die verfassungsgerichtlichen Marksteine der Steuerrechtferigung .....	278
(A) Klarstellung des Steuerzahlerstatus .....	278
(B) Begrenzung der staatlichen Teilhabe .....	279
(C) Wirtschaftlicher Freiraum .....	280
(D) Berücksichtigung von Ehe und Familie .....	280
(E) Schutz persönlich zugeordneter Existenzen .....	281
(F) Besteuerungsgleichheit .....	281
(G) Typisierungen .....	282

<b>b. Die Chancen für eine neue Steuerrechtfertigung und ein "besseres"</b>	
<b>Steuerrecht</b> .....	<b>282</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>286</b>